



AKTUELLE TRASSE						
	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5	Variane 6
Kurze Beschreibung der Variante	Trassenverlauf für zwei neue Rohrleitungen vom Betriebsgelände aus nach Norden Richtung Autobahn, dann entlang der Autobahn nach Westen bis zur Justizvollzugsanstalt in Strietwald, dann nach Süd-Südwesten über die Wiesen Richtung Main.	Pendelbetrieb von nur einer Leitung für 1-2 Stunden jeweils in einem Modus, also Wasser aus dem Main entnehmen oder Abwasser in den Main zurückführen. Durch Weichen (By-pass der Pumpen) im Pumpenhaus auf dem Werksgelände und am Pumpenhaus am Main wird zwischen den Betriebsarten gewechselt. Verwendung entweder einer neuen Rohrleitung oder der alten nach deren Sanierung.	Zwei neue Leitungen entlang der aktuellen Trasse der bestehenden Leitung.	Die Trasse für zwei Rohrleitungen verläuft erst nach Norden, dann entlang der Autobahn nach Westen bis hinter die Wohnbebauung von Damm, dann nach Süden bis an die Kreuzung Lohmühlstraße / Steinbacher Str., wo sie an die alte Trasse mündet. Ab da Einbau der zwei neuen Rohrleitungen parallel zur alten Leitung. Trassierung umgeht den bebauten Bereich in der Lohmühlstraße und den Bereich, in dem schon viele Leitungen in der Erde liegen Durch neue Trasse im oberen Bereich bessere Zugänglichkeit für Reinigung	Verwenden der bestehenden Leitung in der aktuellen Trasse für Entnahme aus dem Main, Rückführung des Wassers in die Aschaff. Erhöhung der Klärleistung der KA.	Die Trasse folgt dem Aschaff-Radweg (südlich der Aschaff). Im Bereich des ehemaligen Impress Geländes wird die Aschaff gequert, anschließend erfolgt eine Tunnelung der historischen Bebauung. Im Anschluss folgt die Trasse wieder dem Aschaff-Radweg bis diese auf die alte Trasse (Radwegverbindung AB-Damm / AB-Strietwald) stößt. Ab dort folgt die neue Trasse der bestehenden Trasse.
Übersichtslageskizze						
1.) Kriterium: Umwelt- und naturschutzfachliche Belange						
Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt						
Betroffenheit von Natura 2000 Gebieten	2 FFH-Gebiete nördlich der A3, 1 FFH-Gebiet südlich der A3 ("Extensivwiesen und Ameisenbläulinge in und um Aschaffenburg" (ID DE Code: DE6021371))	nein	nein	1 FFH-Gebiet nördlich der A3 ("Extensivwiesen und Ameisenbläulinge in und um Aschaffenburg" (ID DE Code: DE6021371))	nein	nein
Betroffenheit von Wäldern und Gehölzen						
Betroffenheit von Naturschutzgebieten	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Betroffenheit von Landschaftsschutzgebieten	1 LSG nördlich A3, in ca. 300m Entfernung ("LSG innerhalb des Naturparks Spessart (ID: LSG-00561.01)")	nein	nein	nein	nein	nein
Sonstiges						
Boden						
Länge der Trasse	5,9 km --> sehr lang	4,3 km (Nutzung der bestehenden Leitung)	4,3 km --> sehr kurz	5,4 km	4,3 km (Nutzung der bestehenden Leitung)	4,4 km
Bodeneinheiten bzw. Beanspruchung schutzwürdiger Böden	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Sonstiges (weitestgehende Nutzung öffentlicher Grundstücke)	nein, viele private Grundstücke	keine neuen Grundstücke erforderlich	nein	nein, viele private Grundstücke betroffen	keine neuen Grundstücke erforderlich	ja, weitestgehende Nutzung öffentlicher Grundstücke
Wasser						
Wasserschutzgebiete Zone I	außerhalb eines Wasserschutzgebietes Zone I	außerhalb eines Wasserschutzgebietes Zone I	außerhalb eines Wasserschutzgebietes Zone I	außerhalb eines Wasserschutzgebietes Zone I	außerhalb eines Wasserschutzgebietes Zone I	außerhalb eines Wasserschutzgebietes Zone I
Wasserschutzgebiete Zone II	außerhalb eines Wasserschutzgebietes Zone II	außerhalb eines Wasserschutzgebietes Zone II	außerhalb eines Wasserschutzgebietes Zone II	außerhalb eines Wasserschutzgebietes Zone II	außerhalb eines Wasserschutzgebietes Zone II	außerhalb eines Wasserschutzgebietes Zone II
Wasserschutzgebiete Zone III	außerhalb eines Wasserschutzgebietes Zone III	außerhalb eines Wasserschutzgebietes Zone III	außerhalb eines Wasserschutzgebietes Zone III	außerhalb eines Wasserschutzgebietes Zone III	außerhalb eines Wasserschutzgebietes Zone III	außerhalb eines Wasserschutzgebietes Zone III
Potentielle Überschwemmungsgebiete (HQ 100)	Main	Main, Aschaff (in Teilbereichen)	Main, Aschaff (in Teilbereichen)	Main, Aschaff (in Teilbereichen)	Main, Aschaff (vom Werksgelände bis Einmündung Main)	Main, Aschaff (vom Werksgelände bis Einmündung Main)
Nachteilige Folgen für den Grundwasserhaushalt durch temporäre Wasserhaltung	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Abwassereinleitung in die Aschaff	nein	nein	nein	nein	ja	nein
Hoher technischer und wirtschaftlicher Aufwand für die Aufbereitung des Abwasser zur Einleitung in die Aschaff	nein	nein	nein	nein	ja	nein
Sonstiges						



AKTUELLE TRASSE						
	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5	Variane 6
Kurze Beschreibung der Variante	Trassenverlauf für zwei neue Rohrleitungen vom Betriebsgelände aus nach Norden Richtung Autobahn, dann entlang der Autobahn nach Westen bis zur Justizvollzugsanstalt in Strietwald, dann nach Süd-Südwesten über die Wiesen Richtung Main.	Pendelbetrieb von nur einer Leitung für 1-2 Stunden jeweils in einem Modus, also Wasser aus dem Main entnehmen oder Abwasser in den Main zurückführen. Durch Weichen (By-pass der Pumpen) im Pumpenhaus auf dem Werksgelände und am Pumpenhaus am Main wird zwischen den Betriebsarten gewechselt. Verwendung entweder einer neuen Rohrleitung oder der alten nach deren Sanierung.	Zwei neue Leitungen entlang der aktuellen Trasse der bestehenden Leitung.	Die Trasse für zwei Rohrleitungen verläuft erst nach Norden, dann entlang der Autobahn nach Westen bis hinter die Wohnbebauung von Damm, dann nach Süden bis an die Kreuzung Lohmühlstraße / Steinbacher Str., wo sie an die alte Trasse mündet. Ab da Einbau der zwei neuen Rohrleitungen parallel zur alten Leitung. Trassierung umgeht den bebauten Bereich in der Lohmühlstraße und den Bereich, in dem schon viele Leitungen in der Erde liegen Durch neue Trasse im oberen Bereich bessere Zugänglichkeit für Reinigung	Verwenden der bestehenden Leitung in der aktuellen Trasse für Entnahme aus dem Main, Rückführung des Wassers in die Aschaff. Erhöhung der Klärleistung der KA.	Die Trasse folgt dem Aschaff-Radweg (südlich der Aschaff). Im Bereich des ehemaligen Impress Geländes wird die Aschaff gequert, anschließend erfolgt eine Tunnelung der historischen Bebauung. Im Anschluss folgt die Trasse wieder dem Aschaff-Radweg bis diese auf die alte Trasse (Radwegverbindung AB-Damm / AB-Strietwald) stößt. Ab dort folgt die neue Trasse der bestehenden Trasse.
2.) Kriterium: Wohnfeldstörungen						
Nähe zu Siedlungen, Wohngebieten	teilweise	ja	ja	ja	ja	ja
Sonstiges						
3.) Kriterium: Landwirtschaftliche Belange						
Beeinträchtigung der Landwirtschaft während der Bauphase		keine	gering	Verwendung von hohem Anteil an Schotterwegen vorwiegend öffentlicher Baugrund	keine	keine
Sonstiges		keine	keine	keine	keine	keine
4.) Kriterium: Technisch Machbarkeit, Bautechnik						
Technische Hindernisse	Sehr lange Leitungslängen und dadurch hohe erforderliche Pumpleistungen.  Beengte Platzverhältnisse nördlich von Strietwald sowie im neu erschlossenen Gewebegebiet von Mainaschaff.	Sanierungsbedarf bestehende Leitung, Alternativ Neubau oder Teilneubau der bestehenden Leitung; Wartungsmöglichkeiten der bestehenden Leitung muss verbessert werden.  Neubau von zwei Tanks (Zwischenspeicher Frisch- und Abwasser) mit je ca. 3.000 m³ Volumen auf dem Werksgelände DS Smith.  Kein Platz auf dem Werksgelände für Neubau der zwei Puffer-Becken.	Probleme, eine weitere Leitung in der Lohmühlstraße unterzubringen, da schon sehr viele Versorgungsleitungen darin liegen.	Mehrere Querungen der Aschaff erforderlich.  Die Trasse läuft in Teilbereichen entlang der vorhanden Hochdruck Gasleitung.	Die Klärleistung auf dem Gelände DS-Smith muss deutlich erhöht werden um das Abwasser in die Aschaff einzuleiten (hohe Investitionskosten). Platzbedarf auf dem Gelände für zusätzliche Reinigungsstufen ist nicht bzw. nur bedingt vorhanden.  Sanierung der bestehenden Abwasserleitung und die Errichtung von zusätzlichen Schächten ist erforderlich.  Die Zugänglichkeit mit Fahrzeugen zur Leitung wird nicht erhöht.  Die Rest-Lebensdauer der vorhandenen Druckleitung ist ungewiss.	Die Trasse bedingt die Querung der Dorfstraße und des ehemaligen Feuerwehrhauses im Micro-Tunneling Verfahren. Herstellung der für das Verfahren erforderlichen Startgrube mit erheblichem Aufwand verbunden.
Umfang der Kreuzungen von speziellen Versorgungsleitungen (z.B. Gas, Treibstoff)	hoch	gering	sehr hoch / nicht realisierbar	hoch	keine	hoch
Kreuzung sonstiger Leitungen	hoch	gering	sehr hoch / nicht realisierbar	hoch	keine	hoch
Bekannte Planungen Dritter (Zum Zeitpunkt der Varianten-Betrachtung)	Fertigstellung Erschließung NBG "Im Hofgewann Mainaschaff"	keine	keine	keine	keine	Bebauung des ehemaligen Impress-Geländes (Start-Grube für Micro-Tunneling)
Sonstiges						
5.) Kriterium: Wirtschaftlichkeit, Baukosten, Betrieb						
Bauphase: Kostenrisiko Bau	sehr hoch	gering	extrem/sehr hoch	hoch	hoch	hoch
Bauphase: Risiken in der Betriebssicherheit der Bestandleitung während der Bauphase	gering	hohes Risiko	hohes Risiko	gering	hohes Risiko	gering
Betriebsphase: Kostenrisiko Instandsetzungsaufwand	gering	sehr hoch	hohes Risiko	gering	sehr hoch	gering
Betriebskosten	Es muss in beide Richtungen gepumpt werden (vom und zum Main) --> hohe Energiekosten und hoher Energieverbrauch	extrem/sehr hoch (Spülvorgänge)	Es muss in beide Richtungen gepumpt werden (vom und zum Main) --> hohe Energiekosten und hoher Energieverbrauch	Es muss in beide Richtungen gepumpt werden (vom und zum Main) --> hohe Energiekosten und hoher Energieverbrauch	gering	Es muss in beide Richtungen gepumpt werden (vom und zum Main) --> hohe Energiekosten und hoher Energieverbrauch
Betriebsphase: Risiken in der Betriebssicherheit nach Fertigstellung	gering	sehr hoch; keine Erhöhung der Betriebssicherheit von DS Smith.	gering	gering	hoch	gering
Dauer der Errichtung	sehr lang	lang	sehr lang	sehr lang	kurz	lang
Kosten der Errichtung	sehr hoch	sehr hoch	extrem/sehr hoch (Platzverhältnisse)	sehr hoch	gering	hoch

AKTUELLE TRASSE						
	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5	Variane 6
Kurze Beschreibung der Variante	Trassenverlauf für zwei neue Rohrleitungen vom Betriebsgelände aus nach Norden Richtung Autobahn, dann entlang der Autobahn nach Westen bis zur Justizvollzugsanstalt in Strietwald, dann nach Süd-Südwesten über die Wiesen Richtung Main.	Pendelbetrieb von nur einer Leitung für 1-2 Stunden jeweils in einem Modus, also Wasser aus dem Main entnehmen oder Abwasser in den Main zurückführen. Durch Weichen (By-pass der Pumpen) im Pumpenhaus auf dem Werksgelände und am Pumpenhaus am Main wird zwischen den Betriebsarten gewechselt. Verwendung entweder einer neuen Rohrleitung oder der alten nach deren Sanierung.	Zwei neue Leitungen entlang der aktuellen Trasse der bestehenden Leitung.	Die Trasse für zwei Rohrleitungen verläuft erst nach Norden, dann entlang der Autobahn nach Westen bis hinter die Wohnbebauung von Damm, dann nach Süden bis an die Kreuzung Lohmühlstraße / Steinbacher Str., wo sie an die alte Trasse mündet. Ab da Einbau der zwei neuen Rohrleitungen parallel zur alten Leitung. Trassierung umgeht den bebauten Bereich in der Lohmühlstraße und den Bereich, in dem schon viele Leitungen in der Erde liegen Durch neue Trasse im oberen Bereich bessere Zugänglichkeit für Reinigung	Verwenden der bestehenden Leitung in der aktuellen Trasse für Entnahme aus dem Main, Rückführung des Wassers in die Aschaff. Erhöhung der Klärleistung der KA.	Die Trasse folgt dem Aschaff-Radweg (südlich der Aschaff). Im Bereich des ehemaligen Impress Geländes wird die Aschaff gequert, anschließend erfolgt eine Tunnelung der historischen Bebauung. Im Anschluss folgt die Trasse wieder dem Aschaff-Radweg bis diese auf die alte Trasse (Radwegverbindung AB-Damm / AB-Strietwald) stößt. Ab dort folgt die neue Trasse der bestehenden Trasse.
Sonstiges (Redundanz bei Ausfall der Bestandsleitungen)	ja	ja	ja	ja	nein	ja
Sonstiges (Flexibles Wasserentnahmemanagement durch Wasserentnahmen aus der Aschaff und dem Main)	ja	ja	ja	ja	nein	ja
Sonstiges (Rückführung des Abwassers in die Aschaff)	nein	nein	nein	nein	ja	nein
Sonstiges (Zukünftige Nutzung des gereinigten Kläranlagenwassers)	ja					ja

ANTRAGSGEGENSTÄNDLICHE TRASSE						
	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5	Variane 6
Kurze Beschreibung der Variante	Trassenverlauf für zwei neue Rohrleitungen vom Betriebsgelände aus nach Norden Richtung Autobahn, dann entlang der Autobahn nach Westen bis zur Justizvollzugsanstalt in Strietwald, dann nach Süd-Südwesten über die Wiesen Richtung Main.	Pendelbetrieb von nur einer Leitung für 1-2 Stunden jeweils in einem Modus, also Wasser aus dem Main entnehmen oder Abwasser in den Main zurückführen. Durch Weichen (By-pass der Pumpen) im Pumpenhaus auf dem Werksgelände und am Pumpenhaus am Main wird zwischen den Betriebsarten gewechselt. Verwendung entweder einer neuen Rohrleitung oder der alten nach deren Sanierung.	Zwei neue Leitungen entlang der aktuellen Trasse der bestehenden Leitung.	Die Trasse für zwei Rohrleitungen verläuft erst nach Norden, dann entlang der Autobahn nach Westen bis hinter die Wohnbebauung von Damm, dann nach Süden bis an die Kreuzung Lohmühlstraße / Steinbacher Str., wo sie an die alte Trasse mündet. Ab da Einbau der zwei neuen Rohrleitungen parallel zur alten Leitung. Trassierung umgeht den bebauten Bereich in der Lohmühlstraße und den Bereich, in dem schon viele Leitungen in der Erde liegen Durch neue Trasse im oberen Bereich bessere Zugänglichkeit für Reinigung	Verwenden der bestehenden Leitung in der aktuellen Trasse für Entnahme aus dem Main, Rückführung des Wassers in die Aschaff. Erhöhung der Klärleistung der KA.	Die Trasse folgt dem Aschaff-Radweg (südlich der Aschaff). Im Bereich des ehemaligen Impress Geländes wird die Aschaff gequert, anschließend erfolgt eine Tunnelung der historischen Bebauung. Im Anschluss folgt die Trasse wieder dem Aschaff-Radweg bis diese auf die alte Trasse (Radwegverbindung AB-Damm / AB-Strietwald) stößt. Ab dort folgt die neue Trasse der bestehenden Trasse.
1.) Kriterium: Umwelt- und naturschutzfachliche Belange	83	97	97	91	87	116
2.) Kriterium: Wohnfeldstörungen	3	3	3	3	3	3
3.) Kriterium: Landwirtschaftliche Belange	0	16	12	16	16	16
4.) Kriterium: Technisch Machbarkeit, Bautechnik	19	34	16	22	40	19
5.) Kriterium: Wirtschaftlichkeit, Baukosten, Betrieb	110	89	102	117	91	121
Gesamtbewertung	215	239	230	249	237	275

			aktuelle Trasse											
	Gewichtung		Variante 1		Variante 2		Variante 3		Variante 4		Variante 5		Variante 6	
Betroffenheit von Natura 2000 Gebieten	4	ja = 1 nein = 2 k.A. = 0	1	4	1	4	1	4	2	8	1	4	2	8
Betroffenheit von Wäldern und Gehölzen	4	ja = 1 nein = 2 k.A. = 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Betroffenheit von Naturschutzgebieten	4	ja = 1 nein = 2 k.A. = 0	2	8	2	8	2	8	2	8	2	8	2	8
Betroffenheit von Landschaftsschutzgebieten	4	ja = 1 nein = 2 k.A. = 0	1	4	2	8	2	8	2	8	2	8	2	8
Sonstiges	3		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Länge der Trasse	5	größte Länge (> 5,0 km) = 1 kürzeste Länge (< 5,0 km) = 3	1	5	3	15	3	15	1	5	3	15	3	15
Bodeneinheiten bzw. Beanspruchung schutzwürdiger Böden	3	ja = 1 nein = 2 k.A. = 0	2	6	2	6	2	6	2	6	2	6	2	6
Sonstiges (weitestgehende Nutzung öffentlicher Grundstücke)	5	ja = 3 nein = 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	15
Wasserschutzgebiete Zone I	4	ja = 1 nein = 2 k.A. = 0	2	8	2	8	2	8	2	8	2	8	2	8
Wasserschutzgebiete Zone II	4	ja = 1 nein = 2 k.A. = 0	2	8	2	8	2	8	2	8	2	8	2	8
Wasserschutzgebiete Zone III	4	ja = 1 nein = 2 k.A. = 0	2	8	2	8	2	8	2	8	2	8	2	8
Potentielle Überschwemmungsgebiete (HQ 100)	4	ja = 1 nein = 2 k.A. = 0	1	4	1	4	1	4	1	4	1	4	1	4
Nachteilige Folgen für den Grundwasserhaushalt durch temporäre Wasserhaltung	4	ja = 1 nein = 2 k.A. = 0	2	8	2	8	2	8	2	8	2	8	2	8
Abwassereinleitung in die Aschaff	5	ja = 1 nein = 2 k.A. = 0	2	10	2	10	2	10	2	10	1	5	2	10
Hoher technischer und wirtschaftlicher Aufwand für die Aufbereitung des Abwasser zur Einleitung in die Aschaff	5	ja = 1 nein = 2 k.A. = 0	2	10	2	10	2	10	2	10	1	5	2	10
Sonstiges	3	ja = 1 nein = 2 k.A. = 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nähe zu Siedlungen, Wohngebieten	3	ja = 1 nein = 2 k.A. = 0	1	3	1	3	1	3	1	3	1	3	1	3
Sonstiges	3		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Beeinträchtigung der Landwirtschaft während der Bauphase	4	stark = 1 teilweise = 2 gering = 3 keine = 4 k.A. = 0	0	0	4	16	3	12	4	16	4	16	4	16
Sonstiges	3	ja = 1 nein = 2 k.A. = 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Technische Hindernisse	4	ja = 1 nein = 2 k.A. = 0	1	4	1	4	1	4	1	4	1	4	1	4
Umfang der Kreuzungen von speziellen Versorgungsleitungen (z.B. Gas, Treibstoff)	3	sehr hoch = 1 hoch = 2 mittel = 3 gering = 4 sehr gering = 5 k.A. = 0	2	6	4	12	1	3	2	6	5	15	2	6
Kreuzung sonstiger Leitungen	3	sehr hoch = 1 hoch = 2 mittel = 3 gering = 4 sehr gering = 5 k.A. = 0	2	6	4	12	1	3	2	6	5	15	2	6
Bekannte Planungen Dritter (Zum Zeitpunkt der Varianten-Betrachtung)	3	ja = 1 nein = 2 k.A. = 0	1	3	2	6	2	6	2	6	2	6	1	3
Sonstiges	3		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bauphase: Kostenrisiko Bau	4	sehr hoch = 1 hoch = 2 mittel = 3 gering = 4 sehr gering = 5 k.A. = 0	1	4	4	16	1	4	2	8	2	8	2	8
Bauphase: Risiken in der Betriebssicherheit der Bestandleitung während der Bauphase	4	sehr hoch = 1 hoch = 2 mittel = 3 gering = 4 sehr gering = 5 k.A. = 0	4	16	2	8	2	8	4	16	2	8	4	16
Betriebsphase: Kostenrisiko Instandsetzungsaufwand	4	sehr hoch = 1 hoch = 2 mittel = 3 gering = 4 sehr gering = 5 k.A. = 0	4	16	1	4	4	16	4	16	1	4	4	16
Betriebskosten	4	sehr hoch = 1 hoch = 2 mittel = 3 gering = 4 sehr gering = 5 k.A. = 0	2	8	1	4	2	8	2	8	4	16	2	8

Betriebsphase: Risiken in der Betriebssicherheit nach Fertigstellung	4	sehr hoch = 1 hoch = 2 mittel = 3 gering = 4 sehr gering = 5 k.A. = 0	4	16	1	4	4	16	4	16	2	8	4	16
Dauer der Errichtung	3	sehr lang = 1 lang = 2 mittel = 3 kurz = 4 sehr kurz = 5 k.A. = 0	1	3	2	6	1	3	2	6	4	12	2	6
Kosten der Errichtung	4	sehr hoch = 1 hoch = 2 mittel = 3 gering = 4 sehr gering = 5 k.A. = 0	1	4	1	4	1	4	1	4	4	16	2	8
Sonstiges (Redundanz bei Ausfall der Bestandsleitungen)	5	ja = 3 nein = 1 k.A. = 0	3	15	3	15	3	15	3	15	1	5	3	15
Sonstiges (Flexibles Wasserentnahmemanagement durch Wasserentnahmen aus der Aschaff und dem Main)	5	ja = 2 nein = 1 k.A. = 0	2	10	2	10	2	10	2	10	1	5	2	10
Sonstiges (Rückführung des Abwassers in die Aschaff)	5	ja = 1 nein = 2 k.A. = 0	2	10	2	10	2	10	2	10	1	5	2	10
Sonstiges (Zukünftige Nutzung des gereinigten Kläranlagenwassers)	4	ja = 2 nein = 1 k.A. = 0	2	8	2	8	2	8	2	8	1	4	2	8
Gesamt			215		239		230		249		237		275	

Es muss in beide Richtungen gepumpt werden (vom und zum Main)  
--> hohe Energiekosten und hoher Energieverbrauch

5	Es muss in beide Richtungen gepumpt werden (vom und zum Main) --> hohe Energiekosten und hoher Energieverbrauch
4	Sehr wichtig
3	Einigermaßen wichtig
2	Nicht sehr wichtig
1	Überhaupt nicht wichtig

Es muss in beide Richtungen gepumpt werden (vom und zum Main)  
--> hohe Energiekosten und hoher Energieverbrauch

Es muss in beide Richtungen gepumpt werden (vom und zum Main)  
--> hohe Energiekosten und hoher Energieverbrauch

Abstände	zw. Variante 6 (aktuelle Trasse)
und Variante 1	60
und Variante 2	36
und Variante 3	45
und Variante 4	26
und Variante 5	38
und Variante 6	